

Abschrift

MuttENZ, den 7. Nov. 1961

Titl. Gemeinderat MuttENZ,
Herrn GemeindepräS. Paul Stohler,
Sehr geehrte Herren!

Mit Gegenwärtigem nehme ich höfl. Bezug auf meine Zuschrift vom 23.Octob.1961 worin ich Ihnen mitteilte, dass ich mich entschlossen habe meine Bibliothek u. einige antike Möbel gemäss meinem Schreiben vom 23. Octob. 1.J., der E^gEinwohnergemeinde MuttENZ schenkungsweise zu überlassen, unter der ausdrücklichen Bedingung, dass die Gemeinde in einem öffentlichen, d.h. der Gemeinde gehörenden Gebäude ein ge^eignetes Lokal zur Verfügung stellt.

Seither wurde das in Aussicht gestellte Archiverzeichnis (Repertoire) vollendet. Hr. Hermann Kiste, Reallehrer hat dasselbe während vieler Arbeitsstunden, unter meiner Mitwirkung verfasst, von welchem ich Ihnen heute zwei Exemplare zugesandt habe.

Die Bibliothek umfasst an Büchern und Broschüren weit über Tausend Exemplare, ferner zahlreiche sog. Bodenzinsberaine vom Jahre 1480 an sowie eine durch mich erstellte Abschrift des ältesten, noch vorhandenen, im Staatsarchiv in Liestal sich befindlichen Kirchenbuchs von MuttENZ, in welchem seit 1624 bis 1682 und zumteil bis 1686, sämtliche Ehen, Taufen und die Verstorbenen eingetragen sind.

Zudem enthält das Buch noch viele Aufzeichnungen der Pfarrerherren bis 1727. Die diesbezügliche Abschrift umfasst im ganzen 520 handgeschriebene Seiten. Die Abschrift erfolgte durch den Unterzeichneten im Februar und März 1940.

Das Archiverzeichnis total 37 S^eiten enthält ferner überaus zahlreiche Dokumente, Vorträge, Pläne, Zeitungen, Zeitungsausschnitte, Zeichnungen, Berichte etc.etc.

In der *Schenkung* *in be^riffen* *sind*
diverse antike Möbel, die analog meiner erwähnten Zuschrift vom 23.Octob. 1. Jahres. aufgeführt sind, nebst einem dreiteiligen Bücherschrank in Nussbaumholz.

Der Wert...

die-

jenigen, die zu beurteilen waren, wurde durch Hr. C.A.Müller..... bisvor kurzem Sekretär der Basler Denkmalpflege, nunmehr Basellandschftl. Beamter für NATUR_ UND Heimatschutz festgesetzt. In gleicher Weise erfolgte auch durch einen speziellen Fachmann die Bewertung der Möbel.

Die Archivalien dürfen nicht ausgeliehen werden, sollen aber für Interessenten u. Geschichtsfreunde zum Studium u. zur Einsichtnahme zugänglich sein.

Zur Betreuung und Ueberwachung der Schenkung soll eine fünf-gliedrige Kommission bestellt werden, in welcher der Gemeinderat u. mindestens ein Mitglied der Lehrerschaft sowie der jeweilige Präsident der Gesellschaft "Pro Wartenberg" vertreten sein sollen. Ordnungshalber hat diese Kommission ein kleines Reglement ^{AUFZUSTELLEN} DAS IM Sinne dieses Vermächtnisses gehandhabt werden soll.

Die Uebergabe der Bibliothek u. der Möbelstücke soll erst nach meinem Ableben erfolgen. Zur Dislokation u. Einrichtung des Archives ist Hr.H.Kist~~z~~, Reallehrer beizuziehen, weil derselbe über den Nachlass sämtlicher Bücher, Dokumente etc. am besten orientiert ist.

Sollte die Gemeinde es unterlassen ein passendes Lokal zur Verfügung zu stellen, so fällt das gesamte Vermächtnis meinen gesetzlichen Erben anheim.

Der Testator:

J. Eglin

alt Schatzungsmaumeister

Der Wert der Bibliothek beträgt

lt. Verzeichnis Fr. 5900.-

Der Wert der Möbel 8800._

zus. Fr. 14 700._
=====

1
München, den 7. Nov. 1961

Ehrl. Gemeinderat München,
Ihren Gemeindepres. Paul Stohler,
Sehr geehrte Herren!

Mit Gegenwärtigen nehme ich höflich
Bezug auf meine Zuschrift vom 23. Octob. 1961
worin ich Ihnen mitteilte, dass ich
mich entschlossen habe meine Bibliothek
u. einige antike Möbel, gemäß meinem
Schreiben vom 23. Octob. E. T. der Einwohner-
gemeinde München schenkungsweise zu
überlassen, unter ^(den) ausdrücklichen Be-
dingung, dass die Gemeinde in einem
öffentlichen, d. h. der Gemeinde gehörenden
Gebäude, ein geeignetes Lokal zur Verfügung
stellt.

Teilweises wurde das, im Archiv gestell.
Archivverzeichnis (Repertoir) vollendet.
Hr. Hermann Kist, Reallehrer hat dasselbe
während vielen Arbeitsstunden, unter
meiner Mitwirkung verfasst, von
welchem ich Ihnen heute zwei Exem-
plare zugeraut habe.

Die Bibliothek umfasst aus "Ehemalige
una. Broschüren weit über Tausend Exemplare
ferner zahlreiche sog. Bodenzinsbeiräte
vom Jahr 1480 an sowie eine durch mich
erstellte Abschrift aus ältesten, -worte

vorhandenen, im Staatsarchiv in Basel sich befindlichen Kirchenbuch von Mittlen, in welchem, seit 1624 bis 1682 und zum Teil bis 1686, sämtliche Ehen, Taufen und die Verstorbenen eingetragen sind.

Zudem enthält das Buch noch viele Aufzeichnungen der Pfarrherren bis 1727.

Die diesbezügliche Abschrift umfasst im ganzen 520 handgeschriebene Seiten. Die Abschrift erfolgt durch den Unterzeichneten im Februar u. März 1940.

Das Archivverzeichnis total 37 Seiten enthält ferner überaus zahlreiche Ehen, Taufen, Forträge, Käufe, Zeugnissen, Zeugnisaussprüche, Zeugnissen, Gerichte, etc.

In der Beschreibung zusammenfassend sind immerhin die Möbel (die) analog einer erwähnten Zusammenfassung von 23 Fotos d. Jahres, aufgeführt sind, meist einem dreiteiligen Buches aus dem Buchbaumholz.

Der Vorstand des Vereins der Freunde der Basler Denkmalspflege, namentlich Baseldr. Beantworter für Natur- und Heimatschutz festgesetzt. In gleicher Weise erfolgte auch durch einen speziellen Fachmann die Bewertung der Möbel. Die Archivalien dürfen nicht ausgeliehen werden.

ollen über die Interessen u. Geschichtsfreunde
zum Studium u. zur Einsichtnahme
zugänglich sein.

Zur Betreuung und Überwachung
der Verwaltung soll eine fünfgliederige
Kommission bestellt werden, in welcher der
Gemeinderat u. mindestens ein Mitglied der
Schulenschaft, sowie der jeweilige Präsident der
Genossenschaft, Pro Wartensberg vertreten sein sollen.
Ordnungshalber hat diese Kommission eine
kleine Reglement anzustellen das im
Falle dieses Vermächtnisses gelaendert werden
soll.

Die Übergabe der Bibliothek u. der Möbelstücke
soll erst nach meinem Ableben erfolgen.

Zur Dislokation u. Einrichtung des Archives
ist Hr. H. Kist, Reallehrer Geizgülden,
weil derselbe über am Nachlass sämtlicher
Bücher, Dokumente etc, am Besten orientiert
ist.

Sollte die Gemeinde es unterbreuen ein
passendes Lokal zur Verfügung zu stellen,
so fällt das gesamte Vermächtnis meinem
gesetzlichen Erben anheim.

Der Wert d. Bibliothek

Betragt u. Verzeichnis of 5.900.-

Der Wert der Möbel, 8.800.-

Zus. of 14.700.-

Der Testator:

J. Eglis

alt Schöpfungsbäuerin